


Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung

Berufstyp	Ausbildungsberuf für besondere Personengruppen	
Ausbildungsart	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Kammerregelungen gemäß §66 Berufsbildungsgesetz (BBiG)/§42m Handwerksordnung (HwO)	
Ausbildungsdauer	2 bzw. 3 Jahre	
Lernorte	Betrieb und Berufsschule oder Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung stellen Holzbauteile wie Bretter oder fertige Produkte aus Holz her. Sie arbeiten dabei mit, Schnittholz, Profilholz, Bretter, Furnier- und Spanplatten herzustellen. Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung wählen das Holz aus, das dazu verwendet wird. Sie nehmen Maß und fügen Holzteile zusammen. Zum Beispiel leimen sie Einzelteile aneinander. Dabei beachten sie Fertigungsskizzen. Außerdem bedienen Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung Maschinen wie Sägen, Fräsen und Holzbohrer. Sie verarbeiten aber auch Metall, Kunststoff oder Glas. Außerdem bereiten sie die fertigen Produkte für die Lagerung oder den Versand vor.

■ Wo arbeitet man?

Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung arbeiten oft in Tischlereien. Sie können auch in Industriebetrieben Arbeit finden, die Holz verarbeiten. Das können zum Beispiel Säge- und Hobelwerke oder Möbelhersteller sein. Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung arbeiten vor allem in Werkstätten.

■ Was ist wichtig?

- Wenn Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung mit Maschinen umgehen, zum Beispiel mit Sägen, ist **Umsicht** und **Sorgfalt** wichtig. Sie müssen die Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zur Verhütung von Unfällen genau einhalten, damit keine Unfälle passieren.
- **Verständnis für Technik** brauchen Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung, weil sie das Holz mit Maschinen bearbeiten.
- Um Skizzen und Zeichnungen anfertigen und verwenden zu können, sind Kenntnisse im **technischen Zeichnen** hilfreich.
- **Handwerkliches Geschick** ist zum Beispiel wichtig, wenn Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung mit Handhobeln, Raspeln und Feilen umgehen.
- Fachpraktiker/innen für Holzverarbeitung müssen Flächen, Körper, Maße und Gewichte berechnen können. Sie müssen auch berechnen, wie viel das Material für einen Auftrag kosten kann. Dazu sollten sie gut im **Rechnen** sein.

■ Welche Voraussetzungen braucht man für die Ausbildung?

Die Ausbildung zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung/zur Fachpraktikerin für Holzverarbeitung kann man auch ohne Schulabschluss beginnen.

Die Agentur für Arbeit stellt fest, wer sich dafür eignet.

■ Was lernt man in der Ausbildung?

Die Auszubildenden lernen zum Beispiel:

- wie man Holz, Holzwerkstoffe und sonstige Werkstoffe bearbeitet und verarbeitet
- wie Teile hergestellt und zu Erzeugnissen zusammengebaut werden
- wie man Oberflächen behandelt
- wie Holzschutzmaßnahmen durchgeführt werden
- wie man Montagearbeiten und Demontagearbeiten durchführt
- wie man transportiert und lagert
- wie Werkzeuge, Geräte und Maschinen eingerichtet, bedient und in Stand gehalten werden
- wie man Arbeitsabläufe plant und vorbereitet und wie man im Team arbeitet
- wie man Arbeitsplätze einrichtet, sichert und räumt






■ Welche ähnlichen Berufe gibt es?

Ähnliche Ausbildungsberufe sind zum Beispiel:

- Fachpraktiker/in - Möbel-, Küchen- und Umzugservice
- Raumausstatterwerker/in

Man kann auch eine Ausbildung zum Holzbearbeitungsmechaniker oder zur Holzbearbeitungsmechanikerin, zum Tischler oder zur Tischlerin machen. Das sind anerkannte Ausbildungsberufe. Hierfür gibt es Hilfestellungen und Erleichterungen.

■ Ausbildungsplatz gesucht? Weitere Informationen gewünscht?

	Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen in Betrieben findet man im Internet unter: http://arbeitsagentur.de >> JOBBÖRSE
	Wo man eine Ausbildung an einer Schule machen kann, erfährt man im Internet unter: http://arbeitsagentur.de >> KURSNET
	Informationen über alle Berufe gibt es im Internet unter: http://arbeitsagentur.de >> BERUFENET
	Im Berufsinformationszentrum (BiZ) in den Agenturen für Arbeit kann man sich über Berufe informieren. Die Adressen der Berufsinformationszentren bekommt man hier: http://arbeitsagentur.de >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufsinformationszentren
 Bundesagentur für Arbeit	Telefonnummern für einen Termin zum Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit findet man hier: http://arbeitsagentur.de >> Partner vor Ort